

Fachbereich Medien & Kommunikation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS AV-ATELIER als Medien- und Lernwerkstatt

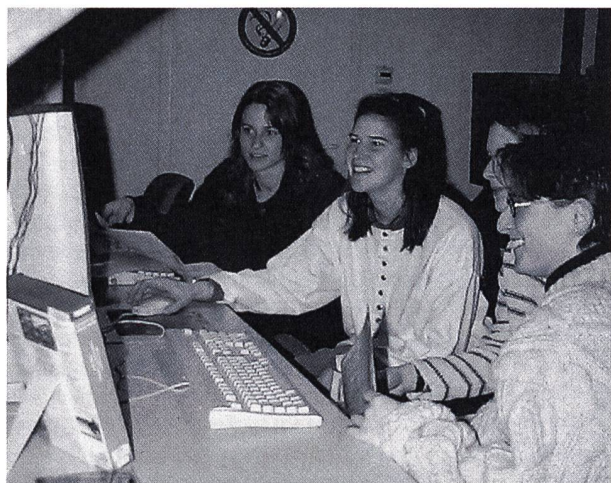
Die rasante Entwicklung im technischen Bereich hat eine grosse Palette an multimedialen Produkten hervorgebracht. Multimedia war bekanntlich das Wort des Jahres 1995. Die verschiedenen Lernstationen des AV-Ateliers wurden den neuen Bedürfnissen und Perspektiven angepasst und bieten Gelegenheit, sich in diesem spannenden Terrain umzusehen. Seit Anfang 1997 ist im AV-Atelier auch die offizielle Dokumentationsstelle «Informatik» des Kantons Zürich eingegliedert.

Das neue Lesen

Unsere Kultur und damit auch unsere Schule stehen nach wie vor im Zeichen der Schriftlichkeit. Die Vermittlung von Lesen und Schreiben ist demnach immer noch der wichtigste Beitrag zur Alphabetisierung. Andererseits ist nicht zu übersehen, dass wir heute, insbesondere im Freizeitbereich, von Bildmedien überschwemmt werden. Bildinformation soll aber nicht als Konkurrenz zur Wortinformation aufgefasst werden, sondern diese sinnvoll ergänzen. Allerdings muss auch der Umgang mit Bildern gelehrt und gelernt werden.

«Medianaussagen verstehen und kritisch beurteilen»

Bildbedeutungen sind offener und daher oft auch missverständlicher als Wortbedeutungen. Dies macht das Bilderlesen entsprechend schwierig und anspruchsvoll – ganz im Gegensatz zur verbreiteten Meinung, Bilder sei-



en «selbstverständlich». Für einen qualifizierten Umgang mit audiovisuellen und elektronischen Medien reicht dieses natürliche Bildverstehen nicht aus. Fernsehen und Multimediadarbietungen stellen mit ihrem vielschichtigen Gemisch aus Bild-, Wort- und Toninformationen hohe Anforderungen an unsere Wahrnehmung. Im Hinblick auf eine umfassende Medienkompetenz müssen daher die Begriffe Lesen und Schreiben auf alle Medien ausgeweitet werden, um auch der Verflechtung verschiedener Zeichenkodes gerecht zu werden.

Grundwissen und Aktuelles

Am Lernplatz *Basiswissen Medienpädagogik* stehen Erweiterung und Aktualisierung der eigenen Medienkompetenz im Vordergrund. Medienpädagogik setzt sich mit allen an der Massenkommunikation beteiligten Instanzen und Angeboten auseinander, mit dem Rezipienten ebenso wie mit dem Kommunikator, mit dem einzelnen Text ebenso wie mit dem Mediensystem. In erster Linie

PESTALOZZIANUM

Infos
&
AKZENTE



Pestalozzianum Zürich
Medien & Kommunikation
Informatik
Beckenhofstrasse 35
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 45 45
Telefax 01-368 45 96

finden Sie hier also Grundinformationen und Orientierungswissen. – Wie werden Medien genutzt? Welche Bedürfnisse sollen und können sie befriedigen? Wie wirken die Medien auf Kinder und Jugendliche? Welche Werte, welche Welt- und Menschenbilder vermitteln sie uns?

Als Voraussetzung für die praktische Medienerziehung in Schule und Familie gehören diese Basiskennnisse in das Handgepäck der Lehrerin und des Lehrers – wir sprechen daher im übertragenen Sinn vom «Koffer 1» der Medienpädagogik.

Neben Büchern, Broschüren, Video- und Tonkassetten, die als Präsenzexemplare aufliegen, werden in einem thematischen Hängeregister Beiträge zu verschiedenen Aspekten des Medienalltags angeboten. Auf einem speziellen Regal finden Sie ausgewählte Literatur und wichtige Neuerscheinungen zu Schlagwörtern wie Computerspiel, Filmpodium für Schülerinnen und Schüler, Kinder und Fernsehen, Gewalt in den Medien, TV-Serien, «jugendgeeignete» Videos, Wahrnehmung, Medienkritik u.ä.

Massenmedien und der Unterrichtsalltag

Neben den zunehmend individuell genutzten interaktiven Medien bestimmen die klassischen Massenmedien Fernsehen, Hörfunk und Presse immer noch stark unseren Alltag. Sie decken zu einem grossen Teil unser Bedürfnis nach Information, Bildung und Unterhaltung ab. Eine kritische Auseinandersetzung mit Mediensystemen

«Textsorten unterscheiden und Bezüge zur Wirklichkeit herstellen»

und massenmedialen Botschaften verlangt Einblicke in technische, formale und ästhetische Aspekte der Medien. Wahrnehmung muss gerade im Hinblick auf Medienwahrnehmung geübt und differenziert werden. Eine be-



wusste und aktivere Nutzung der Medienangebote schliesst aber auch eine kritische Betrachtung des eigenen Medienverhaltens mit ein.

Am *Lernplatz Massenmedien* finden Sie Materialien und ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge zu medienübergreifenden Themen wie Comics, Hörspiel, Krimis, Film und Literatur, Nachrichten, Werbung, Western usw. Diese Werkhefte, Lektionsbausteine, medienkritischen Sendungen sowie Medienpakete können im Unterricht direkt eingesetzt werden. Sie bilden zusammen den sogenannten «Koffer 2» und sind gemäss neuem Lehrplan fächer- und stufenübergreifend angelegt.

Mediendidaktik: Medien als Mittel des Lehrens und Lernens

Bei der Stoffvermittlung in der Schule haben Medien als technische Hilfsmittel, als Lehr- und Lerninstrumente schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Inzwischen gibt es aber auch zahlreiche massenmediale und interaktive Medienangebote, die sich für den schulischen Einsatz eignen: Sendungen des Schulfernsehens, Bildungsprogramme aus dem Hörfunk sowie kommerzielle Multimedia-Anwendungen auf CD-ROM.

Am *Lernplatz Mediendidaktik* können Sie sich über den Einsatz von Unterrichtsmedien wie Overheadprojektor, Tonbildschau oder Video informieren. Bei der Suche nach geeigneten Materialien für den mediengestützten Unterricht ganz allgemein sollen der *Leitfaden Medienpädagogik*, diverse gedruckte und elektronische Medienkataloge sowie ausgewählte Video- und Buchpublikationen Hilfeleistung bieten. Im Bereich des computerunterstützten Unterrichts (CUU) finden Sie zudem eine breite Palette von schulrelevanten Lern- und Übungsprogrammen zu verschiedenen Stoffgebieten. Beispiele von Unterrichts- und Lernsoftware können am Computer eingesehen und selber ausprobiert werden. Unter anderem stehen über hundert ausgewählte CD-ROMs aus den Bereichen Bildung, Information und Unterhaltung zur Verfügung (z.B. ein interaktives Sprachlabor oder eine virtuelle Führung durch die Kunstgeschichte).

Werkstatt: Praktische Medienarbeit

Im *audiovisuellen Bereich* sind wir erst einmal nur Leserinnen und Leser. Wir haben uns die Grundzüge der Fotografie, die komplexe Film- und Fernsehsprache passiv weitgehend angeeignet, wissen einigermassen Bescheid über Produktionsbedingungen und technische Tricks. Die praktische Schreiberfahrung hingegen geht uns in der Regel ab. Ein besonderes Gewicht im Angebot des AV-Ateliers fällt deshalb auf den *Lernplatz Werkstatt* mit seinen produktionsorientierten Arbeitsstationen.

«Medientexte herstellen lernen»

Mittels der zur Verfügung stehenden Geräte können hier Bild- und Tontexte selber hergestellt oder weiter bearbeitet werden. An der Fotoreproanlage lassen sich beispielsweise Fotos und Dias ab Vorlage (Bücher, Dias, Gegenstände) anfertigen. Für den Videoschnitt stehen VHS-, Super-VHS- und Hi-8-Geräte bereit. Als Mini-Audiostudio ist ein 4-Spur-Kassettengerät zusammen mit CD- und Analogplattenspielern, Kassettendecks, einem DAT sowie Mikrophon und Mischer verfügbar. Zur Vertonung von Videoproduktionen oder Tonbildschauen oder zur Herstellung eigener Tontexte wie Hörspielen und Reportagen lässt sich hier auf eine Auswahl von Geräuschen, Musikstilen und Radiojingles zurückgreifen. Die Arbeitsstation «Computerunterstützte Produktion» schliesslich ist speziell auf die digitale Dimension des neuen Schreibens ausgerichtet: Desktop Publishing (DTP), Bildbearbeitung, Multimedia-Präsentationen und Web Publishing.

Für einen ersten medienkundlichen Einblick hat sich im Rahmen von Kursen und allgemeinen Einführungen ins AV-Atelier vor allem der sogenannte *Medienparcours* bestens bewährt. Hierbei gilt es, an den verschiedenen Arbeitsstationen konkrete Aufgaben aus dem Bereich der Medienerziehung zu lösen: kurze Videoszenen werden zu einem Clip zusammengefügt, ein digitalisiertes Porträt wird zu Werbezwecken verfremdet oder eine Fotografie soll in ein radiotaugliches «Hör-Bild» verwandelt werden.

Nachdem die ersten Berührungspunkte abgebaut sind, zeigt sich aber auch schon, dass die Fertigkeiten im Umgang mit Apparaten und Software nicht ausreichen. Ohne Kreativität, ohne gestalterische Fähigkeiten und ein Grundwissen über formale und ästhetische Medienaspekte bleibt es bei technischen Spielereien. Neben der Vermittlung von spezifischem Orientierungswissen bemüht sich die Medienerziehung deshalb in besonderem Masse für fächer- und medienübergreifende Lernziele wie differenzierte Wahrnehmung, Kenntnis von Bildsprache, Förderung kommunikativer Fähigkeiten.

Navigation und Interaktivität

In Schule und Freizeit kommt den sogenannten Neuen Medien eine wachsende Bedeutung zu. Gemeint sind damit in erster Linie die interaktiven Medien, welche in der Öffentlichkeit unter den Schlagwörtern *Multimedia* und *Telekommunikation* diskutiert werden. Der Begriff Multimedia verweist nicht nur auf die Verknüpfung mehrerer Quellen sowie zeitabhängiger und zeitunabhängiger Medien, sondern beinhaltet auch eine Verflechtung unterschiedlicher Zeichenkodes. Eine grosse Menge an Informationen wird also parallel, d.h. auf einer Präsentationsplattform angeboten. Im Gegensatz zu linear organisierten Inhalten (Buch, Hörfunk, TV) verlangt das Navigieren durch solche Hypertexte von den Benutzerinnen und Benutzern aktive Teilnahme und ständiges Auswählen.

«Informationen beschaffen und verarbeiten»

Der *Lernplatz Neue Medien* stellt an einer Abspielstation beispielhafte Anwendungen aus dem sogenannten Edutainmentbereich vor: Computerspiele, Simulationsprogramme und virtuelle Lernumgebungen. Eine zweite Arbeitsstation zum Thema Telekommunikation verfügt über einen Anschluss ans weltweite Computernetz Internet und bietet Einblick in Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich Informationsbeschaffung und Datenaustausch.

- Daniel Ammann, Katharina Ernst (Text)
- Adrian Pfyffer (Fotos)

Das **AV-Atelier des Pestalozzianums** (Beckenhofstrasse 35, 2. Stock) ist jeweils an **Mittwochnachmittagen von 13.30 bis 17.30 Uhr** geöffnet und wird in dieser Zeit von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Fachbereichs Medien & Kommunikation betreut. Während der Schulferien und für Besuche ausserhalb der Öffnungszeiten ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich (Tel. 368 45 48, Frau K. Ernst). Video- und Audioschnitt sowie Ausleihe von Videogeräten auf Anfrage (Technischer Dienst, Tel. 01/368 45 49; Herr K. Diethelm).

Neues Angebot des Pestalozzianums

Internet *und Schule*

Wie kann das Internet für Schulklassen und Lehrkräfte sinnvoll genutzt werden?

Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt. Für die Hochschulen sind der Anschluss an das Internet und dessen Gebrauch als Informationsquelle selbstverständlich. Ganz anders ist dies – zumindest bei uns in der Schweiz – für die Volksschulen. Welchen Nutzen könnten sie aus dem Internet ziehen?

Das Pestalozzianum verfügt über einen modern eingerichteten Informatikraum mit 15 PowerMacintosh, die alle über eine leistungsfähige Standleitung mit dem Internet verbunden sind. Der Schulungsraum kann auch gemietet werden. Fragen Sie uns nach den Konditionen.

In unseren Kursen können Sie sich eine eigene Meinung bilden. Wir geben Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten der Telematik und bieten Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu sammeln.

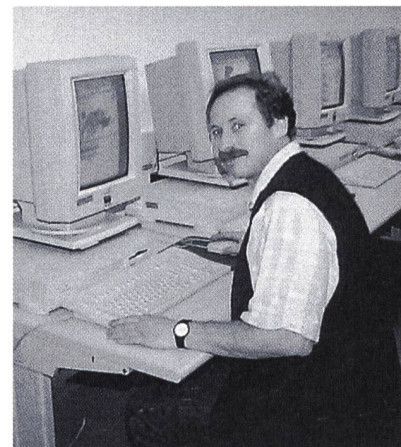
Das Angebot

Kurs 1

Möglichkeiten der Telematik

- Verschiedene Anwendungen der Telematik (Mailbox, Telebanking, Internet)
- Einführung in die Möglichkeiten des Internet
- Surfen im Internet
- Sinnvolle Nutzung des Internet für die Schule

Kursdauer: 1 Abend
Kurszeiten: 18.30–21.30 Uhr
Kursdaten: 21.5., 21.8., 12.9., 29.9., 28.10. oder 3.12.97
Kursort: Kurszentrum Stettbach, Dübendorf
Kurskosten: Fr. 45.–*



Jean-Pierre Schawalder, Leiter Informatik, Tel. 01 801 13 70 und Walter Scheuble, Mitarbeiter Informatik, Tel. 01 801 13 71

Kurs 2

Kommunizieren im Internet

- Eigenschaften und Anwendungen der elektronischen Post (E-Mail) im Internet
- Anschluss an Diskussionsgruppen (newsgroups)
- Kontakte im Internet (Partnerklassen und Lehrkräfte)

Kursdauer: 1 Abend
Kurszeiten: 18.30–21.30 Uhr
Kursdaten: 3.4., 17.4., 15.5., 30.5., 9.6., 11.6., 16.9., 22.10., 14.11., 11.12.97 oder 13.1.98
Kursort: Kurszentrum Stettbach, Dübendorf
Kurskosten: Fr. 45.–*

Kurs 3

Recherchieren im Internet

- Das Angebot im Internet
- Suchstrategien und Suchmaschinen für gezielte Abfragen
- Texte und Bilder aus dem Internet in eigene Dokumente übernehmen

Kursdauer: 1 Abend
Kurszeiten: 18.30–21.30 Uhr
Kursdaten: 11.4., 4.6., 19.6., 2.10., 31.10., 17.11., 16.12.97 oder 19.1.98
Kursort: Kurszentrum Stettbach, Dübendorf
Kurskosten: Fr. 45.–*

Gruppenkurs

Mit Gruppen aus dem Schulbereich führen wir nach Absprache eine auf Sie zugeschnittene Veranstaltung

durch. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.

Schulklassen

Nach einer kurzen Einführung mit der Klasse überlassen wir Ihnen den Kursraum zur freien Benützung. Kosten: Fr. 250.– pro Halbttag

Anmeldung: Für die Kurse 1–3 mit der offiziellen Anmeldekarte des Pestalozzianums

* Dies entspricht dem einfachen Kurskostenbeitrag für Lehrkräfte gemäss Definition im Kursbuch des Pestalozzianums. Lehrkräfte von Privatschulen und weitere Interessenten zahlen den doppelten Kurskostenbeitrag.

Auskünfte

Pestalozzianum, Abteilung Fort- und Weiterbildung
Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf
Fax 01 801 13 19

Tel. Informatik: 01 801 13 70
Tel. Kurssekretariat: 01 801 13 20

■ Jean-Pierre Schawalder
■ Walter Scheuble